

INTERPELLATION Silvia Schweizer betr. Anerkennungsfest für ehrenamtlich Tätige

Wortlaut:

„Am 21. Oktober 2010 fand auf Einladung des Gemeinderats mit den Verantwortlichen der in der Freiwilligenarbeit engagierten Organisationen eine Informationsveranstaltung statt. Angeregt durch die Diskussionen wurde von der Gemeinde ein Jahresprogramm zusammengestellt, welches für möglichst viele freiwillig engagierte Menschen etwas bieten soll. Auch versprach die Gemeinde eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe damit zu beauftragen, wie die Förderung und Unterstützung der freiwillig Tätigen über das Jahr 2011 hinausgehend optimiert werden kann.

Als Höhepunkt des Freiwilligenjahres soll ein Fest für **alle ehrenamtlich Tätigen** aus Riehen und Bettingen am 22. September 2011 stattfinden.

Das Anerkennungsfest für ehrenamtlich Tätige findet nun in der Reithalle im Wenkenhof statt, die räumlichen Kapazitäten sind daher begrenzt. Je eine offizielle Vertretung der 160 Riehener und Bettinger Vereine ist eingeladen, die restlichen 250 Eintrittskarten werden nach Bedarf entsprechend der Anzahl ehrenamtlicher Mitglieder unter den 160 Vereinen verteilt! Es ist voraussehbar, dass mit dieser Anzahl geladener Gäste, nur ein Bruchteil der ehrenamtlich Tätigen am Festakt wird teilnehmen können.

Die Unterzeichnete bittet den Gemeinderat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen.

1. *Wurde die abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe bereits gebildet und wenn JA, mit welcher personellen Besetzung und welchen konkreten Zielen?*
2. *Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass er mit der Kontingentslösung für das Anerkennungsfest die Verantwortlichen der Vereine zu einem äusserst unpopulären Auswahlverfahren unter den freiwillig Tätigen zwingt?*
3. *Weshalb wurde nicht, wie ursprünglich angekündigt, ein Fest für alle ehrenamtlich Tätigen organisiert?*
4. *Was gedenkt der Gemeinderat zu unternehmen, damit alle interessierten, freiwillig Tätigen am Anerkennungsfest vom 22. September 2011 teilnehmen können?“*

Eingegangen: 17. August 2011

Reg. Nr. 9.2.5.23

Nr. 10-14.607.1

Interpellation Silvia Schweizer betreffend Anerkennungsfest für ehrenamtlich Tätige

Die Interpellantin weist darauf hin, dass die Gemeinden Bettingen und Riehen frühzeitig und in Rücksprache mit den Vereinen die Aktivitäten für das Jahr der Freiwilligen aufgegleist haben. In der Folge wurden die Anregungen aufgenommen und - wie die Interpellantin richtig feststellt - in einem Jahresprogramm zusammengestellt. Die Gemeinde Riehen bietet seit jeher einen gut ausgebauten Service für die Vereine an. Mit dem Haus der Vereine besteht ein grosszügiger Ort zur Durchführung verschiedenster Anlässe. Infrastrukturelle Leistungen und auch namhafte Geldbeträge, etwa zur Jugendförderung, werden gesprochen. Im Vergleich zu andern Gemeinden darf sich das Angebot der Gemeinde sehen lassen.

Die Interpellantin fragt nun nach dem geplanten Fest für Freiwillige und nach der weiteren Planung.

Der Gemeinderat beantwortet die einzelnen Fragen wie folgt:

1. *Wurde die abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe bereits gebildet und wenn JA, mit welcher personellen Besetzung und welchen konkreten Zielen?*

Die abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe ist im Rahmen eines Projektauftrags im Frühling 2011 eingesetzt worden. In der Arbeitsgruppe sind folgende Abteilungen vertreten:

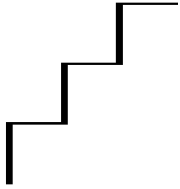
- Gesundheit und Soziales mit Rudolf Illes / Anna Bertsch
- Kultur, Freizeit und Sport mit Christian Lupp
- Publikums- und Behördendienste mit Urs Denzler

Die Arbeitsgruppe hat sich folgende Ziele gegeben:

- Festlegen der Angebote für Vereine und Organisationen
- Klärung der internen Prozesse und Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung bei der Zusammenarbeit mit Vereinen
- Zukünftige Kontakte mit den Vereinen

Gegenwärtig wird an einem Flyer für Vereine gearbeitet, in welchem alle Angebote der Gemeinde aufgeführt sind. Dieser soll mit den Vereinen im Herbst diskutiert werden.

Im Rahmen des Freiwilligenjahres hat eine weitere Projektgruppe diverse Projekte umgesetzt. Neben Vertretern aus der Verwaltung aus den Ressorts Gesundheit und Soziales sowie Kultur haben auch Vertreter von Vereinen und der Gemeinde Bettingen mitgewirkt. Der Markt der Vereine vom 7. Mai, regelmässige Berichte in der Riehener Zeitung, der geplante Infoflyer sowie das Anerkennungsfest am 22. September verfolgen einerseits das Ziel der



Seite 2 Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Wert der Freiwilligenarbeit und andererseits die Würdigung und Anerkennung von freiwillig Tätigen.

Mit geplanten Weiterbildungen ab Herbst 2011 sowie einer neu gestalteten Homepage soll das Ziel der Unterstützung und Stärkung der Vereine und Freiwilligenorganisationen in Riehen und Bettingen erreicht werden.

2. Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass er mit der Kontingentslösung für das Anerkennungsfest die Verantwortlichen der Vereine zu einem äusserst unpopulären Auswahlverfahren unter den freiwillig Tätigen zwingt?

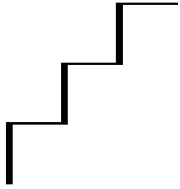
Bei der Planung ist der Gemeinderat aufgrund der Erfahrungen beim letzten Fest für Freiwillige von einem Bedarf von 450 - 550 Plätzen ausgegangen (inklusive der geladenen Ehren Gäste). Sodann sollte das Fest in einem würdevollen Rahmen stattfinden, weshalb die Reithalle als Veranstaltungsort gewählt wurde. Mit einem Festzelt werden die Kapazitäten der Reithalle leicht erhöht.

Bei den für das Anerkennungsfest angemeldeten Vereinen sind etwas mehr als 1600 Freiwillige tätig. Die Vereine haben gemäss Anmeldungen bisher insgesamt 385 Eintrittskarten gewünscht, sodass alle Eintrittswünsche der Vereine vollumfänglich berücksichtigt werden können. Darüber hinaus erhalten auch die 20 gemeldeten (aber nicht in Vereinen organisierten) Freiwilligen eine Eintrittskarte (Stand 19. August 2011). Es ist anzunehmen, dass die Vereine eher eine grosszügige Anzahl Karten genannt haben, um auch bei einem möglichen Abzug noch genügend Karten zu haben.

Der Gemeinderat kann nachvollziehen, dass es den Verantwortlichen der Vereine in gewissen Fällen schwer gefallen wäre, unpopuläre Massnahmen treffen zu müssen. Die als Notfall geplante Kontingentsmassnahme bei zu vielen Anmeldungen muss aber nicht angewendet werden. Zudem könnten gegebenenfalls dank der flexiblen Planung und einer geplanten Videoübertragung ins Festzelt noch weitere Anmeldungen berücksichtigt werden. Bei der Verwaltung ist bisher lediglich eine einzige Kritik wegen der möglichen Kontingentierung eingegangen. Diese muss nun aber - wie erwähnt - gar nicht angewendet werden.

3. Weshalb wurde nicht, wie ursprünglich angekündigt, ein Fest für alle ehrenamtlich Tätigen organisiert?

Das Anerkennungsfest wurde zwar für alle ehrenamtlich Tätigen geplant. Dabei wurde aber aufgrund der bisherigen Erfahrungen angenommen, dass nicht alle ehrenamtlich Tätigen ans Fest kommen werden. Diese Annahme scheint richtig gewesen zu sein, wie die Anmeldungen bzw. Kartenwünsche belegen.



Seite 3

4. Was gedenkt der Gemeinderat zu unternehmen, damit alle interessierten, freiwillig Tätigen am Anerkennungsfest vom 22. September 2011 teilnehmen können?

Der Gemeinderat bedauert, dass die in Erwägung gezogene Kontingentierung bei einigen freiwillig Tätigen Unmut verursacht hat. Das Kontingentierungsverfahren war aber von Anfang an nur als Notfalllösung gedacht, falls wider Erwarten im Verhältnis zu den vorhandenen Plätzen zu viele Eintrittskarten gewünscht worden wären. Wie erwähnt, ist dies aber nicht der Fall, und die Vereine erhalten die Anzahl gewünschter Eintrittskarten. Zudem können gegebenenfalls auch noch nachträgliche Anmeldungen berücksichtigt werden. Der Gemeinderat würde es daher bedauern, wenn wegen der geplanten aber nun nicht notwendigen Kontingentierungsmassnahme die Akzeptanz für das Anerkennungsfest schwindet. Der Gemeinderat ist aber zuversichtlich, dass mit dem gewählten Vorgehen alle freiwillig Tätigen, die am Anerkennungsfest teilnehmen möchten, dies auch tun können.

Riehen, 23. August 2011

Gemeinderat Riehen